

Fachcurriculum Geschichte Sekundarstufe I G9

Halbjahr	Thema	Stundenzahl	Historische Inhalte	Methodik
6.1 (1 WoStd)	Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?	5	Spuren der Vergangenheit: Was ist Geschichte? / Geschichte der eigenen Familie	Orientierung (Zeitleiste/Zeitstrahl) Formen der Überlieferung (Quellen, Darstellungen, Überreste) Mappenführung Projekttag AÖZA möglich? eventuell Stationenlernen Einführung in die Analyse von Bildquellen Analyse schriftlicher Quellen (1)
		5	Ur- und Frühgeschichte: Steinzeit einschließlich Neolithische Revolution	
		5	Frühe Hochkultur: Ägypten	
6.2 (1 WoStd)		17	Antike Kultur: Griechenland und Rom, eventuell Völkerwanderung	

Halbjahr	Thema	Stundenzahl	Historische Inhalte	Methodik
7.1 (2 WoStd)	Das Mittelalter – eine finstere Zeit?	15	Stadt, Land, Grundherrschaft, Lehnswesen Entstehung des Deutschen Reiches (Frankenreich, Territorialisierung → „Flickenteppich“) Kulturkontakte und Kulturkonflikte	Analyse schriftlicher Quellen (2) Vertiefung der Arbeit mit historischen Karten
	Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne	15	Entdeckungen 1500 – Zeitenwende? Neues Denken in Wissenschaft, Kultur und Kirche; Reformation Konfessionalisierung (z.B. Dreißigjähriger Krieg) Absolutismus	
7.2 (1 WoStd)	Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne	12	Aufklärung (Gewaltenteilung, Aufgeklärter Absolutismus) Revolution (Frankreich und ggf. USA, eventuell GB)	Analyse von Verfassungsschemata
	Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	6	Industrialisierung und Sozialer Wandel	Einführung in die Analyse von Statistiken

Halbjahr	Thema	Stundenzahl	Historische Inhalte	Methodik
8.1 (2 WoStd)	Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	35	Revolution oder Reform? Liberalismus – Nationalismus – Sozialismus (z.B. Preußische Reformen, Befreiungskriege) Kaiserreich (Wilhelminische Gesellschaft) Kolonialismus, Imperialismus Bündnissystem vor dem Ersten Weltkrieg bis zur Julikrise	Umgang mit Nationalsymbolen (vgl. Übersicht Symbole) Einführung in die Analyse von Karikaturen .
8.2. (2 WoStd)	Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?	9	Erster Weltkrieg (Epochenjahr 1917), Versailler Vertrag	Einführung in die Arbeit mit Fotos, Film- und Audioquellen
	Deutschland 1918–1945: Zwischen Demokratie und Diktatur; internationaler Verständigung und Verbrechen	22	Weimarer Republik: Revolution und Neuordnung Krisenjahre und relative Stabilisierung: „Goldene Zwanziger“? Das Ende der Republik	Einführung in die Arbeit mit Politischen Plakaten

Halbjahr	Thema	Stundenzahl	Historische Inhalte	Methodik
9.1 (2 WoStd)	Deutschland 1918–1945: Zwischen Demokratie und Diktatur; internationaler Verständigung und Verbrechen	30	Die Durchsetzung der Diktatur Jugend und Alltag im NS Rassismus, Antisemitismus und Gewaltherrschaft NS-Außenpolitik	Vertiefung der Arbeit mit audiovisuellen Quellen, Dokumentationen Politische Reden
9.2 (2 WoStd)		12	Holocaust und Zweiter Weltkrieg	
	Die Welt seit 1945: zwischen Konfrontation und Kooperation	24	Ost-West-Konflikt: Spannung vs. Entspannung	

Halbjahr	Thema	Stundenzahl	Historische Inhalte	Methodik
10.1 (2 WoStd)	Die Welt seit 1945: zwischen Konfrontation und Kooperation	15	Die Lösung des Ost-West-Konflikts	Umgang mit Massenmedien Umgang mit Geschichte im Internet
	Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration	15	Deutschland: Zwei Staaten – eine Nation? (von der Teilung über die Wiedervereinigung in die Gegenwart) Gesellschaft und Alltagsleben in DDR und BRD	
10.2 (2 WoStd)	Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration	36	„Deutsche“ Außenpolitik: Von Ost- und Westbindung zum vereinigten Europa	Vertiefende Arbeit mit ausgewählten Quellen zur Vorbereitung auf die Oberstufe

Medienkompetenz im Fach Geschichte

Auch im Fach Geschichte ist der Erwerb der notwendigen Kompetenzen für ein Leben in der digitalen Welt von großer Bedeutung. Neben der sachgemäßen Nutzung des Internets rücken vor allem fachspezifische, digitale Arbeitsmaterialien oder Programme für historisches Lernen in den Mittelpunkt. Dabei ergeben sich für alle Jahrgänge als Ergänzung zum bewährten "analogen" Vorgehen folgende inhaltliche und methodische Schwerpunkte:

1. mit Lernprogrammen und Apps umgehen können und dabei zu Ergebnissen kommen, die historische Fakten von Fiktion trennen
2. Nutzung des Internets
 - altersgemäß kritisch die Zuverlässigkeit und die Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen bewerten
 - Suchinteressen aufgrund von historischen Fragestellungen klären und Suchstrategien entwerfen bzw. anwenden
 - für die Recherche einen Internetbrowser und Suchmaschinen zunehmend eigenständig nutzen oder altersgerechten digitalen Medien gezielte Informationen entnehmen können
 - eine der Jahrgangsstufe angemessene detaillierte Sammlung relevanter Quellen und historischer Inhalte erstellen
 - Suchergebnisse aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und selbständig formuliert zusammenfassen
 - Zitiertechniken erlernen und verwenden, um fremde Gedanken und Inhalte zu kennzeichnen

Grundsätzlich gelten alle Punkte auch für die Sekundarstufe II. Hier wird allerdings ein zunehmend eigenständiges, fundiertes und kritisches Umgehen mit digitalen Inhalten und Medien vorausgesetzt.

Anhang:

Folgende Links sind für den Geschichtsunterricht geeignet (Auswahl):

segu-geschichte.de

<http://www.erinnern.at/app-fliehen/>

<https://www1.wdr.de/fernsehen/unterwegs-im-westen/ar-app/index.html>

<https://fachportal.lernnetz.de/allgemeine-digitale-anwendungen.html>

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/geschichte/digitale-medien-2/geschichtsspezifische-digitale-anwendungen.html>

Luigi: <https://www.geschichtssapp.de/>

Fachcurriculum Sekundarstufe II der Fachschaft Geschichte des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Heide

Hinweis für die Profulfachlehrerinnen und Profulfachlehrer: Alle Klausuren und Klausurersatzleistungen von E bis Q 2.1 (also der ersten fünf Halbjahre) einschließlich sind zum Abitur einzureichen.

Der Besuch der Neulandhalle im Dieksanderkoog als außerschuler Lernort (siehe Erlass „Lernen am anderen Ort“ vom 19. Mai 2006 – III 422) soll im Verlauf der Oberstufe erfolgen, insofern eine inhaltliche Übereinstimmung vorliegt.

E 1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?

Diese Einheit sollte schwerpunktmäßig als „Vorkurs“ bis zu den Herbstferien behandelt werden. Davon unberührt bleibt, dass Wissenschaftspropädeutik durchgängig im E-Jahrgang behandelt wird. Deshalb ist es besonders wichtig, die historischen Inhalte des Lehrplans (FA G, S. 28) nach eigener Schwerpunktsetzung zu behandeln. Nicht alle historischen Inhalte müssen hierbei behandelt werden. Die Punkte 5 (fachmethodische Herangehensweisen immanent aktivieren) und 6 (in propädeutische Grundlagen einführen) sollten thematisiert werden, ggf. auch in Kooperation mit dem AÖZA. Gerade hier ist fächerübergreifendes Arbeiten (Physik, Religion, Biologie, Geografie) sinnvoll.

In der Klausur der Profilklassen(n) sind propädeutische Aspekte zu berücksichtigen, zum Beispiel, indem Quellen bzw. Darstellungen gleichen Inhalts problematisiert werden können (Bildquelle vs. Textquelle bzw. Textquelle vs. Textquelle).

E 2: Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?

„Migration in der Geschichte“ und „Imperialismus“ sind verbindlich. Die Reihenfolge der verbindlichen Themen sind offen. Die Einheit sollte Ende Februar/Anfang März perspektivisch beendet sein.

Vorschlag für das Thema „Migration in der Geschichte“: (Völkerwanderung), Wanderungsbewegungen während des Absolutismus (Hugenotten, Remonstranten), Wanderungsbewegungen des 19. Jahrhunderts (Auswanderung aus Deutschland, Einwanderung nach Deutschland), Flucht und Vertreibung nach 1945, Einwanderung nach Europa.

Vorschlag für das Thema („Kolonialismus“ und) „Imperialismus“: Die Schwerpunktsetzung liegt im Zeitalter des Hochimperialismus. Zu berücksichtigen wäre ggf. auch die Entkolonialisierung nach 1945.

Für beide verbindlichen Themen eignet sich besonders die problemorientierte Fragestellung „Europäische Expansion – auf wessen Kosten und zu wessen Nutzen?“.

E 3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche

„Feudalismus“ und „Industrialisierung“ sind verbindlich.

Im Thema „Feudalismus“ bietet sich ein klassischer Längsschnitt an, der im Frühen Mittelalter einsetzt über die Weiterentwicklung der feudalen Herrschaft im Hochmittelalter und im 19. Jahrhundert mit der Abschaffung feudaler Herrschaftsstrukturen ein Ende findet. Die erste problemorientierte Frage „Grundherrschaft – Unterdrückung und Ausbeutung oder Schutz und soziale Fürsorge“ bietet sich als Leitfrage an.

Fachcurriculum Geschichte SEK II. (Vorschlag Material)

Einführungsphase (Umfang ca. 70 Std.)

Thema E1 (Umfang ca. 15 Std.): Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?	
inhaltliche Vorschläge	Materialvorschläge
Materialordner der Fachschaft Geschichte	Vorschlag eines Durchganges des Fachtages Geschichte vom 12.3.2016
	ZuM-E S. 8-13
Geschichtskultur: - Soldatenfriedhöfe - Denkmäler	- Kursbuch NRW S. 97 - ZuM-Gym S. 37f.; Kursbuch NRW S. 438, S. 500
Aufarbeitung von Quellen im Steinzeitpark Albersdorf	Kooperation mit den Mitarbeitern des Steinzeitparks

Thema E2: Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?	
inhaltliche Vorschläge	Materialvorschläge
Migration in der Geschichte	BKG S. 217-221
Kulturübertragung: - Germanien - Ruhrgebiet	- ZuM-E S. 18-38 - ZuM-E S. 70-85
Kolonialismus: Europäische Expansion (Amerika/ Afrika)	ZuM-E S.54-69; Kursbuch NRW S. 71-74; Themenbuch
Imperialismus	ZuM-Gym S. 140-167; GuG-Q-NRW S. 62-69; Kursbuch SH S. 307-315
Christliche und Islamische Welt: - Weltreligion auf engstem Raum - Muslime, Christen und Juden im maurischen Spanien oder im Osmanischen Reich	ZuM-E S. 86-199; Kursbuch SH S. 104-139
Deutschland und ihre Nachbarn - Europäische Kultur - Deutsche und Dänen	- Kursbuch NRW S. 530-542; GB O-1 S. 69-84, 86-103; GuG-Q-NRW S. 452-457; - ZuM-Gym S. 50; DWZ-3; http://www.izrg.de/band-11.html
Kontroverse: Europa und Südamerika	Buchners Kolleg Geschichte S. 82f.

Thema E3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche	
inhaltliche Vorschläge	Materialvorschläge
Feudalismus Grundherrschaft	Adalbero von Laon
- Kapitalismus - Renaissance - Protestantische Ethik	- BKG, S. 161-201; altes Kursbuch S. 78f. - BKG S. 56-63; Themenbuch; GB O-1 S. 84-103

• Industrialisierung • Soziale Ungleichheit • Umweltschädigungen • Rollenverteilungen zwischen den Geschlechtern	• altes Kursbuch S. 134-152; BKG S.160-205; GuG-Q S. 20-61 • GB O-2 S. 48-51 • GB O-1 S. 287 • ZuM-Gym S. 125-127; GB O-1 S. 92-95; GB O-2 S. 48-51
• Globalisierung	• Kursbuch SH S. 277-287
• Kontroverse: Industrialisierung – Wohlstand für alle?	

Literaturverzeichnis

Altes Kursbuch	Kursbuch Geschichte, alte Ausgabe, Cornelsen 2000.
BKG	Buchners Kolleg Geschichte, Ausgabe N, Buchner 2014.
DWZ-3	Das waren Zeiten, Ausgabe Schleswig-Holstein, Bd. 3, Buchners 2011.
GB O-1	Geschichtsbuch Oberstufe Bd. 1, Cornelsen 2006.
GB O-2	Geschichtsbuch Oberstufe Bd. 2, Cornelsen 2006.
GuG-Q-NRW	Geschichte und Geschehen Oberstufe/ Qualifikationsphase, Ausgabe NRW, Klett 2015.
Kursbuch NRW	Kursbuch Geschichte, Qualifikationsphase NRW, Cornelsen, 2015.
Kursbuch SH	Kursbuch Geschichte, Neue Ausgabe (allgemeine Ausgabe), Cornelsen 2009.
Themenbuch	Themen Geschichte: Neues Denken – Neue Welten: Aufbruch Europas in die Neuzeit, Buchners 2010.
ZuM-E	Zeiten und Menschen, Gymnasiale Oberstufe: Einführungsphase, Schöningh 2016.
ZuM-Gym	Zeiten und Menschen, Gymnasiale Oberstufe, Schöningh 2016.

Fachcurriculum Sekundarstufe II – Ergänzung und Erweiterung

(Stand: Februar 2019)

E 1: - Ergänzung - Theoriemodelle immer am konkreten Beispiel, z. B. Der NS-Außenpolitik. Dient der inhaltlichen Entlastung von Q 1.2, Q 2.1, Q 2.2 (Hitlers Friedensrede, Augenzeugenberichte: Einmarsch der Deutschen in Wien, Prag, Wochenschauberichte, Bewertungen, Mythen ...)

Q 1.1: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell

In diesem Thema bietet sich ein fächerübergreifendes Arbeiten mit den Fächern Religion und Philosophie sowie mit WiPo an.

Vor dem verbindlichen Thema Die Philosophie der Aufklärung sollte *Die athenische Demokratie* unterrichtet werden ausschließlich unter der in den Fachanforderungen angegebenen Fragestellung des Semesterthemas.

Im Rahmen des Themas Die Philosophie der Aufklärung bieten sich die einschlägigen Texte von Locke, Montesquieu, Rousseau und Kant an.

In der **Profilklasse** sollte *Die Unabhängigkeitserklärung der USA* thematisiert werden.

Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution (verbindliches Thema) sollte bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein, um in deren Folge auf die damit verbundenen Probleme und Missachtungen (Terreur, Napoleon, ...) einzugehen.

Der Code civil (Code Napoléon) aus dem Jahr 1804 (zu finden etwa im „Kursbuch Geschichte“ - Neue Ausgabe - , S. 227. Hier wäre u.a. der Frage nachzugehen, ob die kriegerische Verbreitung des Code Napoléon die Menschen- und Bürgerrechte nach Europa gebracht haben.

Das Thema *Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49* sollte in der Profilklasse als Vorbereitung auf Q 1.2 berücksichtigt werden.

Das verbindliche Thema Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als Basis unseres demokratischen Rechtsstaats kann besonders in Abgrenzung zur Aushöhlung der Weimarer Reichsverfassung behandelt werden.

Bei ausreichender Zeit wäre insbesondere in der **Profilklasse** das Thema *Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* zu berücksichtigen.

In Anbetracht des frühen Klausurtermins in Q 1.2 für das Profilfach bietet es sich an, beim Thema *Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland* auch gleich den Aspekt des Geltungsbereiches (Nation, Nationenwerdung) mit einzubeziehen.

Q 1.2: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?

Um dieses sehr umfassende Semesterthema zu bewältigen, ist eine besondere Akzentuierung erforderlich. Für eine reguläre Lerngruppe ohne den Anspruch des Profilfachunterrichts ist die Konzentration auf die nationalstaatliche Entwicklung Deutschlands ausreichend.

Zunächst sollte für das 19. Jahrhundert *Die Idee der Nation* seit den Befreiungskriegen in ihrer ideologischen Grundlage (z.B. Fichte) und in ihrer symbolischen Umsetzung (z.B. im „Deutschland-Lied“, der „Wacht am Rhein“, oder in der Genese der Nationalfarben schwarz-rot-gold) thematisiert werden. Im Folgenden wäre das verbindliche Thema Der Weg zum deutschen Nationalstaat im

19. Jahrhundert zu behandeln. Hier bieten sich innerhalb der Entwicklung zwischen 1848 und 1871 im Spannungsfeld von „unten und oben“ die Behandlung der bürgerlichen Revolution von 1848/49 sowie die Einigungskriege Bismarcks besonders an.

In den **Profilklassen** wäre ein Blick über Deutschland hinaus und ein Vergleich mit anderen Nationalstaatsbildungen sinnvoll.

Bereits vor den Osterferien wäre das verbindliche Thema Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg zu behandeln. Hier sollte neben dem Kolonialismus der übersteigerte Patriotismus und Nationalismus als Triebfeder für den Ersten Weltkrieg behandelt werden.

Das verbindliche Thema Das geteilte Deutschland ist vor allem unter der Fragestellung „Zwei Staaten – Eine Nation?“ zu behandeln. Die Entwicklung sollte hauptsächlich vor dem Hintergrund der europäischen Einigung gesehen werden.

Ergänzung im Februar 2018

Bei zweistündigem Fachunterricht:

1. Bürgerliche Revolution, Reichsgründung, 2. Erster Weltkrieg, 3. Deutsche Frage bis zur deutschen Einheit (siehe oben) als verbindliche historische Inhalte, gegebenenfalls sollte am Ende ein Fazit erfolgen.

Ergänzend zu den obigen Anmerkungen: In den **Profilklassen** wäre nicht nur ein Blick über Deutschland hinaus, sondern auch ein Fokus auf die Landesgeschichte sehr wünschenswert.

1. Konkretisierung der Nationalstaatsbildung: Wie werden die Bismarckschen Ideen theoretisch und praktisch umgesetzt? (Verfassung, Obrigkeitsstaatsbildung im Thema: "Wie wird Verfassung gelebt?" Naheliegend wäre die exemplarische Darstellung des Lebens im Dt. Kaiserreich (Fixierung auf das preußische Militär, Ausgrenzung bestimmter Schichten / Bevölkerungsgruppen).

2. Nationalismus und "Weltpolitik": Siehe Vorschlag von Meyer/Langbehn: Bismarcks Außenpolitik vs. "Weltpolitik" Wilhelms II. (- oder dessen Fortsetzung?)

Konkretisierung: Der Kurswechsel der dt. Außenpolitik wird exemplarisch dargestellt mittels Bismarcks „Kissinger Diktat“ und der „Hunnenrede“ Wilhelms II.. Danach wäre der Ausbruch des 1. Weltkriegs zu behandeln, insbesondere die Julikrise.

Medien: KBS-Filme, ggf. ein Planspiel während eines Projekttages (Planspiel im WHG-Geschichtsbestand - RAAbits). Forschungskontroversen zum Ausbruch des 1. Weltkriegs (Fischer-Kontroverse, Clark-Interpretation) sollte v. a. in der **Profilklasse** behandelt werden.

3. Das geteilte Deutschland 1949-1989: "Zwei Staaten, eine Nation": Hier ist kaum ein sinnvoller Übergang von Thema 2 möglich; die Intensität der Behandlung der Entstehungsgeschichte beider deutscher Staaten liegt im Ermessen der Lehrkraft.

Konkretisierung: Quellenvorschläge von Meyer/Langbehn, dazu (ggf. nur im Profulfach: Ergänzung um die DDR-Perspektive: Verbot des Singens der DDR-Nationalhymne, Änderungen der DDR-Verfassung)

Das folgende Thema ist als historischer Inhalt optional und besonders für **Profilklassen** geeignet:

4. Die Deutsche Nation in einem vereinten Europa und einer globalen Welt.

Konkretisierung: 1990 - die Einheit zwischen Staat und Nation; Deutschland heute: Sind wir wieder eine Nation? (- Mauer in den Köpfen, - unterschiedliches Wahlverhalten, - der abgehängte Osten). Eine Abstimmung mit WiPo wäre wünschenswert.

- Wachsender Nationalismus in den letzten Jahren.

Als weitere Option für die **Profilklassen**: Deutscher Nationalstaat und europäische Einigung. Chronologischer Überblick mit dem Schwerpunkt des Beginns des Zusammenwachsens Europas in den 50er Jahren (Elysee-Vertrag oder auch Bonn-Kopenhagener Erklärung).

Stundenverteilung: Ca. 30 Stunden, einigermaßen gleichgewichtig auf die drei Hauptthemen verteilt, wobei Kürzungen am ehesten in Thema 2 möglich sind.

Q 2.1 Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Für dieses Semesterthema bietet sich ein chronologischer Durchgang von der Weimarer Republik über den Nationalsozialismus bis hin zur SED-Diktatur an. Der erste verbindliche historische Inhalt *Weltanschauungen und Gesellschaftskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts* ist in den Profilklassen zu vertiefen. Hier sollte dann auch eine Begriffsunterscheidung zwischen *Weltanschauung* und *Ideologie* erfolgen. In den anderen Lerngruppen können gegebenenfalls die relevanten Begriffe *Liberalismus*, *Sozialismus* und *Faschismus* definiert werden, um sie im konkreten historischen Inhalt zu vertiefen.

Chancen der ersten deutschen Demokratie als verbindlicher historischer Inhalt:

Eine Gegenüberstellung der Modelle *Räterepublik* - *Parlamentarische Republik* ist als

Einstieg zu empfehlen, ebenso wie die *Verfassung von 1919* und das *Parteiensystem*. *Das Scheitern der Republik* wäre zu thematisieren anhand der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Krisen 1923 und 1929. **Aufgrund der Planung von Q 2.2 sollten der Versailler Vertrag und seine Inhalte an dieser Stelle thematisiert werden.** Die Phase der *Präsidialkabinette* 1930 bis 1933 muss darauf folgen.

Die Nationalsozialistische Diktatur (verbindlicher historischer Inhalt):

Folgende Gesichtspunkte sind für dieses Thema verbindlich:

- Ideologie und Herrschaftssystem im NS-Staat (die NS-Außenpolitik sollte berücksichtigt werden)
- "Volksgemeinschaft": Integration und Ausgrenzung
- Judenverfolgung und Holocaust
- der Zweite Weltkrieg als Vernichtungskrieg

Zusätzlich wünschenswert, insbesondere für die **Profilklassen**, wären nachfolgende Themen.

- Propaganda und Selbstdarstellung (Führerkult)
- der Nationalsozialismus in der Geschichtskultur

Der Sozialismus in der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit (verbindlich).

- Die Gründung der DDR: "Das bessere Deutschland" oder Ableger der Sowjetunion?
- Der Inhalt "Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen der DDR" bietet sich an, nicht chronologisch unterrichtet zu werden, sondern themenorientiert [Ökonomie, Gesellschaft, Politik, Menschenrechte, äußere Beziehungen].

In der **Profilklasse** lässt sich das Thema "Die DDR in der Geschichtskultur" vertiefen.

Sollte am Ende des Halbjahres Zeit zur Verfügung stehen, wäre eine Abschlussdebatte über die Themen Totalitarismus, Ideologien - Weltanschauungen sinnvoll.

Material:

<i>Q 1.1: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell</i>	
inhaltliche Vorschläge	Materialvorschläge
• Überblick	• Netzwerk-menschenrechte.de • Dossier der Bundeszentrale für Politische Bildung • Zeiten und Menschen (2016), Einführungsband, Kapitel Menschenrechte (ab S. 200)
• Materialordner der Fachschaft Geschichte	• Materialien von Dr. Rolf Schulte vom Landesfachtag Geschichte zur Einheit
• Die athenische Demokratie	•
• Die Philosophie der Aufklärung	• Geschichte und Geschehen (2017), Kapitel 1.1 ab S. 18
• Die Unabhängigkeitserklärung der USA	•
• Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution	• Geschichte und Geschehen (2017) ab S. 24 f. (Material: S. 28–33)
• Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen	• Zeiten und Menschen (2016), Einführungsband, Kapitel Menschenrechte (S. 268–274)
• Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland als Basis	•

<i>Q 2.1: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?</i>	
inhaltliche Vorschläge	Materialvorschläge
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•
•	•

(unvollständige Liste bitte ergänzen)

Q 2.2: Dauerhafter Frieden – eine Utopie? Friedensschlüsse (Stundenzahl voraussichtlich)

Definition: Frieden / Rückgriff auf WiPo (2 Std.)

- Wiener Kongress: „Gleichgewicht in Europa durch Verhandlungen?“
Einführung: Die Situation in Europa als Hinführung zum Wiener Kongress
– Mögliche Leitfrage:
„Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?“

(Buchners Kolleg Geschichte S. 383 M1 (Ziele: Erster Pariser Frieden), S. 387 M1 (Grundlage Hlg. Allianz), Darstellungstext S. 385 ff, (2 Std.),
Bewertung: S. 390 – 391 Quellen M 1 – M 4, hier ggf. Rückgriff auf WiPo-Vorarbeit. (3 Std.)

- Versailler Friedensvertrag: „Eine vertane Chance?“
„Vision trifft Realität: Wilsons 14 Punkte, Gründung Völkerbund“
Profil: Gegenüberstellung von 14 Punkten und Versailler Vertrag.
Kontroverse: Buch S. 414 – 415 (2 Std.)

- Kalter Krieg: „Gleichgewicht in Europa durch Abschreckung“
Bewährtes Material, chronolog. Vorgehen, Buchner Bd 2:
Kontroverse S. 450 – 452. (3 Std.)

Optional: Friedenssicherung auf der Grundlage unabhängiger Nationalstaaten – ein tragfähiges Ordnungsmodell? Vgl. Pentarchie nach dem Wiener Kongress
Andererseits: Modelle kollektiver Sicherheit für die Bewahrung des Friedens in Europa und der Welt im 20. und 21. Jahrhundert?(Völkerbund, UNO)

Medienkompetenz im Fach Geschichte

Auch im Fach Geschichte ist der Erwerb der notwendigen Kompetenzen für ein Leben in der digitalen Welt von großer Bedeutung. Neben der sachgemäßen Nutzung des Internets rücken vor allem fachspezifische, digitale Arbeitsmaterialien oder Programme für historisches Lernen in den Mittelpunkt. Dabei ergeben sich für alle Jahrgänge als Ergänzung zum bewährten "analogen" Vorgehen folgende inhaltliche und methodische Schwerpunkte:

1. mit Lernprogrammen und Apps umgehen können und dabei zu Ergebnissen kommen, die historische Fakten von Fiktion trennen
2. Nutzung des Internets
 - Suchinteressen aufgrund von historischen Fragestellungen klären und Suchstrategien entwerfen bzw. anwenden
 - für die Recherche einen Internetbrowser und Suchmaschinen zunehmend eigenständig nutzen oder altersgerechten digitalen Medien gezielte Informationen entnehmen können
 - eine der Jahrgangsstufe angemessene detaillierte Sammlung relevanter Quellen und historischer Inhalte erstellen
 - Suchergebnisse aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und selbständig formuliert zusammenfassen
 - Zitiertechniken erlernen und verwenden, um fremde Gedanken und Inhalte zu kennzeichnen
 - altersgemäß kritisch die Zuverlässigkeit und die Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen bewerten

In der Sekundarstufe II wird ein zunehmend eigenständiges, fundiertes und kritisches Umgehen mit digitalen Inhalten und Medien vorausgesetzt.

Anhang:

Folgende Links sind für den Geschichtsunterricht geeignet (Auswahl):

segu-geschichte.de

<http://www.erinnern.at/app-fliehen/>

<https://www1.wdr.de/fernsehen/unterwegs-im-westen/ar-app/index.html>

<https://fachportal.lernnetz.de/allgemeine-digitale-anwendungen.html>